

TAGUNGSBERICHTE

Bericht über die Bezirkstagung Halle 1987

Nachdem ungefähr 30 „Insektenhändler“ mit Beendigung des Insektenaustausches das Klubhaus „Maxim Gorki“ in Dessau verlassen hatten, verfolgten 92 Entomologen, darunter auch Gäste aus anderen Bezirken der DDR, den Vortrags- und Diskussionsteil der Bezirkstagung Halle am 7. 11. 1987 mit Interesse und Aufmerksamkeit. BFA-Vorsitzender F. EICHLER, Wittenberg, informierte in seinen Begrüßungs- und Einleitungsworten über zentrale entomologische Veranstaltungen und Vorhaben sowie über Probleme der Entomologie unseres Landes (z. B. Artenschutz, Rasterkartierung, Reisemöglichkeiten für Entomologen ins Ausland). Angeregt durch die sehr instruktive Festschrift der Fachgruppe Köthen zu ihrem 20jährigen Bestehen im Jahre 1986 appellierte er an alle Fachgruppen, Aufzeichnungen über ihre Entwicklung, Arbeitsvorhaben und Leistungen zu archivieren, um noch in späteren Jahren über die Historie auch dieses Teiles des Kulturbundlebens aussagen zu können.

Wie interessant und auch förderlich für das Verständnis unserer heutigen entomologischen Tätigkeit die Beschäftigung mit der entomologischen Vergangenheit ist, zeigte F. EICHLER in seinem Vortrag „Die Entomologie und die Entomologen in Dessau und der weiteren Umgebung“, wobei er insbesondere auf die im genannten Gebiet früher tätigen entomologischen und naturhistorischen Vereine einging, aber auch die Bedeutung einer Reihe hervorragender Entomologen würdigte. Abschließend verlas er einen Beitrag von Dr. P. SACHER, Wittenberg, über bedeutende Arachnologen aus Dessau. Dr. H.-J. MÜLLER, Magdeburg, informierte in seinem durch Farblichtbilder ergänzten Vortrag „Gefährdungstatus der Odonaten im Bezirk Magdeburg und Hilfsprogramm für deren Artenschutz“ über die gefährdeten Libellenarten, ihre Einordnung in Gefährdungskategorien, Vorkommen im Bezirk Magdeburg und Einschätzung der dortigen Populationen. Von den 58 bisher auf dem Territorium des Bezirkes gefundenen Arten gelten zwei als Vermehrungsgäste (*Erythromma viridulum* und *Sympetrum fonscolombei*) und 56 als autochthon. Von diesen sind zwei Arten verschollen (Kategorie 0; *Cordulegaster bidentatus*, *Calopteryx virgo*), 8 Arten vom Aussterben bedroht (Kategorie 1; u. a. *Somatochlora alpestris*, die in den letzten Jahren auf dem Brocken nach

etwa 70 Jahren Unterbrechung wieder gefunden wurde), 10 Arten stark gefährdet (Kategorie 2; vor allem wärme- und moorliebende Arten) und 10 Arten gefährdet (Kategorie 3; ebenfalls meist tyrophobionte und mediterrane Arten). Die 26 im Bezirk Magdeburg noch nicht gefährdeten Arten sind meist als euryök einzustufen. In seinen Ausführungen zum Schutz der Libellen stellte der Vortragende deutlich die Bedeutung von Erhaltung, Schutz (Flächennaturdenkmale) und odonatengerechter Gestaltung und Pflege vorrangig der Larvalbiotope, also Fließgewässer, Moore, Seen und Weiher heraus und machte entsprechende Vorschläge zur praktischen Realisierung. Biotope mit Arten der Kategorie 1 sollten auf jeden Fall den Schutzstatus erhalten. Dr. N. GROSSER, Halle, stellte in seinem Farblichtbildervortrag „Entomologische Eindrücke aus der Mischwaldtaiga im Norden Baschkiriens“ eingangs die ursprüngliche (Fichten-Tannen-Linden-Laubmischwälder) und auch die anthropogen bedingte Vegetation vor (u. a. blumenreiche Mähwiesen, sekundärer Birkenwald). Seine Untersuchungen galten vorrangig der Falterfauna des Gebietes, die zu 80 Prozent des Artenbestandes der hiesigen entspricht und viele boreo-alpine Elemente enthält. Spezielle Forschungsvorhaben betrafen die dortigen reichhaltigen Schwarz-Apollo-Populationen sowie die Ableitung von Pflege- und Schutzmaßnahmen für die in der DDR bestehenden Populationen. Der junge Entomologe A. ZEHNSDORF, Dessau, berichtete über die Jugendarbeit in der Fachgruppe Dessau. 50 Prozent der Mitglieder sind Jugendliche, die u. a. die Lepidopterenammlung des Museums Bitterfeld bearbeiten, das NSG „Vogtei“ betreuen und Untersuchungen zur Unterschutzstellung eines Waldgebietes (Biotop des Großen Eichenbockes) durchführen. Das zentrale Jugendlager Entomologie wurde als sehr instruktiv eingeschätzt. Einmal mehr erwies sich Dr. G. OTTO, Dessau, als profilierter Farbphotograf. In seinen interessanten Ausführungen und farbenprächtigen Dias zum Thema „Blüte und Insekt – Versuch einer Bild Darstellung“ stellte er zuerst die aus botanischer Sicht gefundenen Typen der Insektenblüten vor (z. B. Glocken-, Rachen-, Fahnen- und Röhrenblüten) und dann die aus zoologischer Sicht klassifizierten ökologischen Blütentypen (z. B. Hummel-, Käfer-, Wespen-, Tag- und Nachtfalterblumen).

Sieht man von den die große Teilnehmerzahl sehr beglückenden Räumlichkeiten ab, kann dem BFA Halle wiederum die Organisation und Durchführung einer inhalts- und erfolgreichen Tagung bescheinigt werden.

J. Buschendorf

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Buschendorf Jürgen

Artikel/Article: [Tagungsberichte. Bericht über die Bezirkstagung Halle 1987. 128](#)